

Grundlagen der
Porträtfotografie

Lebendige, authentische Portraits

Günther Keil, 02.09.2014

CAMERA-CLUB MARKT SCHWABEN

Was ist unser Fahrplan ?

Wünsche an den Clubabend

Ein gutes Porträt spiegelt die **Persönlichkeit der fotografierten Person** wider. Es geht also darum, den **charakteristischen Gesichtsausdruck** sowie die **Körpersprache** zu erkennen und im Bild festzuhalten.

Der Clubabend soll im gemeinsamen Gespräch Anhaltspunkte zur Porträtfotografie sammeln, insbesondere:

- Einsatz von vorhandener Foto-Technik, ohne große Investitionen;
- Aufgabe der Lichtführung;
- Posing und Körpersprache;
- Ablauf von Porträt-Aufnahmen

Erste Vorbereitungen durch Johann Schubert und Günther Keil

Wichtiger Input: Cora & Georg Banek, Menschen & Porträt, 2. Auflage, Galileo Design

Falls Sie an noch mehr interessiert sind ...

Grundlegendes für Einsteiger

Kam.-Grundlagen / 2 Abende

Bildgestaltung / 3 Abende

Bildbearbeitung / 3 Abende

Fotowanderung / 1,5 Tage

Aufbauendes in Fototechnik

Blitzfotografie / 2 Abende

SW-Fotografie / 3 Abende

Fotobuch / 3 Abende

AV-Schauen / 5 Abende

Photoshop / 3 Abende

Kalibrieren / 1 Abend

Handy-Fotos / 2 Abende

DSLR/-T-Videos / 2 Abende

Aufbauendes in Bildgestaltung

Reisefotografie / 2 Abende

Makro-Fotografie / 2 Abende

Porträt-Fotografie / 4 Abende

Landschaft-Fotos / 1,5 Tage

Im richtigen Moment / 2 Ab.

Event-Fotografie / 2 Abende

Tierpark-Fotografie / 1,5 Tage

Available Light / 3 Abende

Spezielle Themen

Fine-Art-Workflow / 1 Abnd.

Fine-Art-Printing / 2 Abende

Studio-Fotografie / 3 Abende

Feuerwerk / 1,5 Tage

Akt, Erotik / 1,5 Tage

Was bringt mir der heutige Clubabend ?

Der Clubabend ist als Einstieg bzw. Überblick für alle Mitglieder angelegt – mit folgender Agenda (2 Stunden):

- **Ein Mensch wird zum Motiv**
- **Das Bild bewusst gestalten**
- **Einsatz von vorhandener Foto-Technik**
- **Ablauf von Porträt-Aufnahmen**

Da für jeden Block eine halbe Stunde angedacht ist, kann der Tiefgang nicht sehr groß sein. Es werden Themen angerissen und erste Erfahrungen aber auch Wünsche gesammelt.

Eine weitergehende Vertiefung sollten anschließende Foto-Ecke-Sessions (Unterbräu, Raum Ostra) bringen. Dort nehmen nur solche teil, die mehr wissen und lernen wollen.

Aufgabe der Porträtfotografie

Porträtfotografie als Zwiegespräch

Porträts sind ein intensives Zwiegespräch zwischen dem Fotografen und der Persönlichkeit vor der Kamera.

Das Ergebnis: Lebendige, authentische Fotografie

Inhalt eines Portraits

- **Lebendige Fotografie**
- **Authentische Wiedergabe der Persönlichkeit**

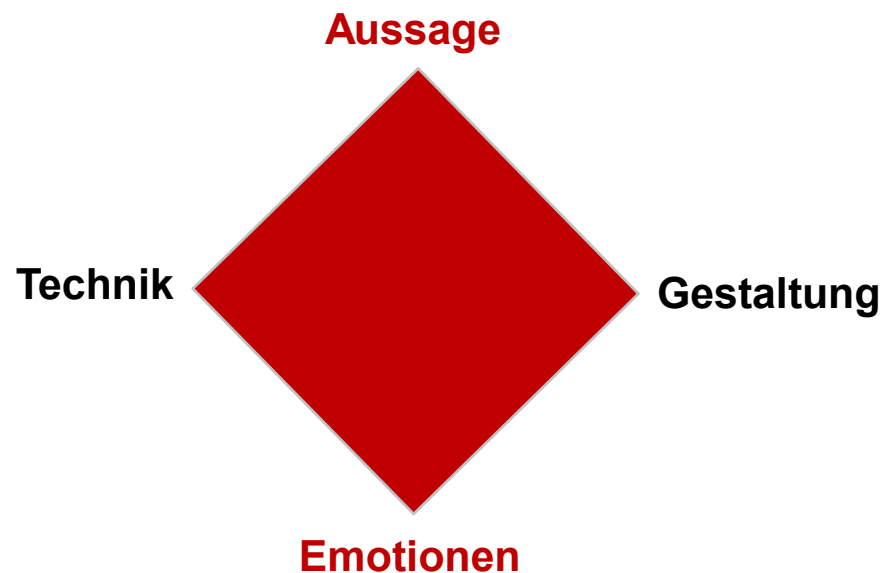
Jürgen Pfeiffer: Profi aus Markt Schwaben

Sehr lebendige und authentische Bilder unter

<http://www.passion-portraits.com/>

4 Kriterien eines guten Bildes

Der Weg zum guten, zum tollen Bild führt über die



Aussage

Sagt das Bild was? Was Neues?

Technik

Wurde das Handwerkzeug beherrscht ? Technische Mängel?

Gestaltung

Optimiert die Bildgestaltung die Bildwirkung?

Emotionen

Löst das Bild beim Betrachten Gefühle aus?

Gilt natürlich auch für Porträtfotografie !

Ein Mensch wird zum Motiv

Idee muss zu Person passen !!!

Erste Entscheidungen bei Aufnahme

Darstellung der Persönlichkeit des Modells :

- Was und wieviel im Porträt ?

- ?

- Welches Format ?

- ?

- Welcher Hintergrund ?

- ?

- Juristisches wird hier ausgeklammert

Kopfporträt: Konzentration auf das Gesicht

- Richtung des Kopfes ?



- Körperhaltung unwichtig?
- Mimik ?
 - ?
- Frisur, Make-up?
 - ?
- Schmuck
 - ?

Der Blickkontakt ist das Tor zur Seele des Porträtierten

Augen und Blicke in der Körpersprache

Die Augen sind am menschlichen Körper, die zum Aussenden von Informationen wichtigsten Körperteile.

Sie können die subtilsten Nuancen übermitteln.

Der Augenausdruck kommt zustande durch

- Bewegung der Muskeln um die Augenpartie und die Augen
→ Stellung der Augenbrauen beachten
- Intensität des Blickes
→ nicht starren
- Vitalitätsgrad im Glanze des Auges
→ lebhaft
- Größe der Pupillen
→ groß
- lockere oder steife Haltung der Nackenmuskeln → entspannte Kopfhaltung

- Drei - Meter - Marke
→ Abstand macht es leichter

Quelle: <http://www.phil.uni-passau.de/histhw/TutKrypto/tutorien/koerpersprache.htm>

Zeltmans Ansatz: Weibliche Portraits, etwas antiquiert



Inspiration durch:
Zeitungen, Magazine,
Internet

Oberkörper-Porträt: Gestik als zusätzlicher Bildinhalt

- Kopf
 - Mimik (siehe oben)
- Oberkörperhaltung
 - ?
- Gesten
 - ?
- Kleidung
 - ?
- Stimmung darstellen
 - ?

Natürliche Posen

Posing bei Oberkörper-Porträts



Cora & Georg Banek,
Menschen & Porträt,
2. Auflage, Galileo Design

Hintergrund & Umgebung

- Hintergrund
 - ergänzt, dominiert nicht
 - schafft Rahmen
- Umgebung ist Bildinhalt
 - könnte was zur Person sagen
- Inszenierte Umgebung
 - Wunschvorstellungen der zu fotografierenden Person
 - oder es dominiert die Idee des Fotografen
 - aus Fundus des Fotografen

Unvorhersehbares für mehr Kreativität: Indoor, Outdoor, on Location

Ganzkörper-Porträt: Körpersprache als Teil des Motivs

- Umgebung, Hintergrund
 - (siehe oben)
- Kopf
 - Mimik (siehe oben)
- Körperproportionen
 - ?
- Körperhaltung
 - ?
- Kleidung
 - ?
- Stimmung darstellen
 - ?

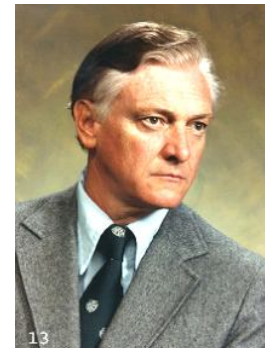
Natürliche Posen

Dirigieren lernen

Zeltmans Ansatz: Männliche Person

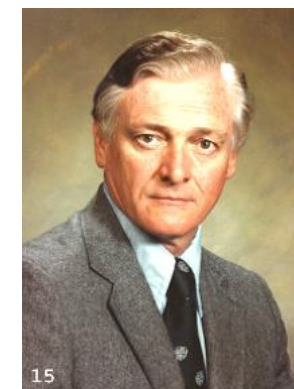
Mann stehend

- Körper leicht von der Seite, nicht frontal,
- Platziere Füße nicht ganz rechtwinkelig
- Arme ganz leicht angewinkelt
- Kopf Zwei-Drittel-Ansicht in Richtung des Körpers



Mann sitzend

- Sitz leicht verdreht, Körper leicht verdreht,
- Vorderer Fuß an Kopf ausgerichtet
- Hände in Schoß
- Kopf Zwei-Drittel-Ansicht, in Richtung des Körpers



Wichtig: Natürliche, bequeme und anscheinend ungestellte Pose

Zeltmans Ansatz: Weibliche Person

Frau stehend: **Figur in sehr sanfter S-Kurve**

- Körper leicht von der Seite, nicht frontal,
- Platziere Füße nicht ganz rechtwinkelig
- Arme ganz leicht angewinkelt
- Kopf Zwei-Drittel-Ansicht, entgegen Körper-Richtung

Frau sitzend

- Sitz leicht verdreht, Körper leicht verdreht,
- Vorderer Fuß an Kopf ausgerichtet
- Hände in Schoß
- Kopf Zwei-Drittel-Ansicht, entgegen Körper-Richtung

Wichtig: Natürliche, bequeme und anscheinend ungestellte Pose



Das Bild bewusst gestalten

7 Schritte der Bildoptimierung

1. Bildformat, -ausschnitt

- Quadrat,
- Rechteck, Panorama

2. Erkennen

- Randpartien, störende Stellen
- Einfachheit
- Vordergrund - Hintergrund - erkennbare Strukturen
- Tonwerte, Kontraste gut abgestuft
- Ähnlichkeiten

3. Linienführung, Anordnung

- Horizontale, Vertikale, Kippen
- Diagonale, Gegendiagonale
- Rechteck
- Symmetrie
- Kreise, Bögen

4. Farbe

- Notwendigkeit
- Farbtöne (verwandt, komplementär, kontrastig)
- Helligkeit, Sättigung, Kalt-Warm
- Menge eingesetzter Farben (viele, flächig, wenig, dominant)

5. Beleuchtung

- Leuchten, Low / high key
- Seitenlicht, Gegenlicht, Drauflicht, Licht von unten, Vignette
- Tageslicht, Available Light, Kunstlicht, Mischlicht, gefiltertes / gefärbtes Licht

6. Räumlichkeit

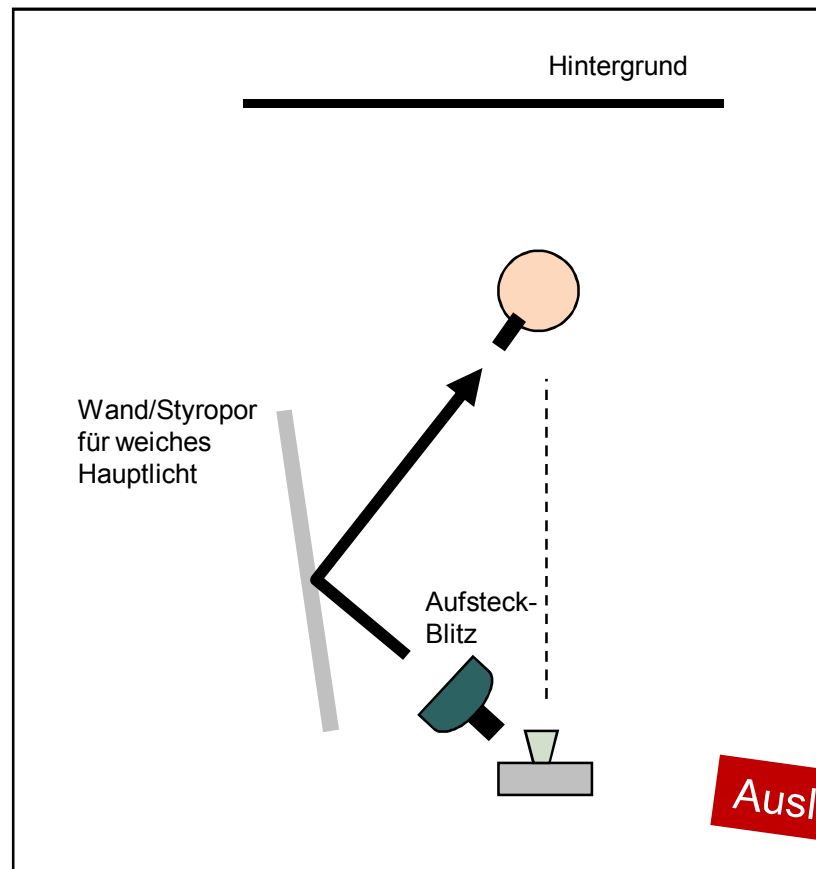
- Perspektive (Zentral-, Augen-, Frosch-, Vogelperspektive)
- Vorder-, Hintergrund, Luftperspektive, Tiefe

7. Schärfe

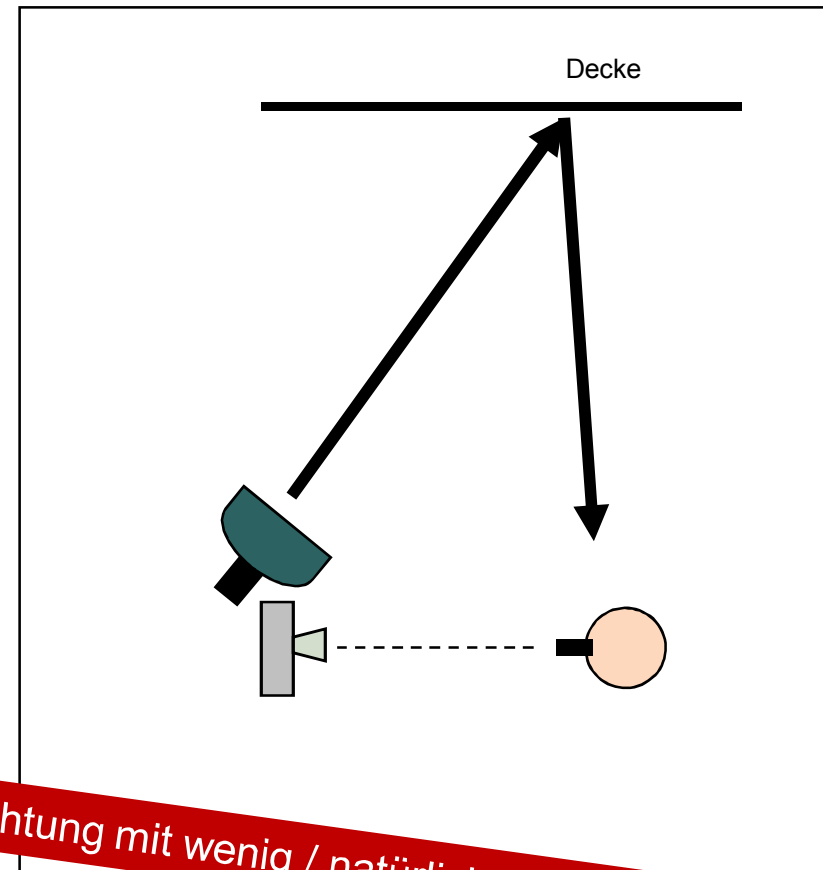
- Totale Schärfe
- Selektive Schärfe (Vordergrund, auf Auge, bildwichtige Stellen)
- Bewegungsunschärfe
- Gestaltung mit Unschärfen

Lichtführung für Blitzgeräte, 1

Blitz und weiße Wand / Styropor



Blitzen an die Decke (Ober-Licht)



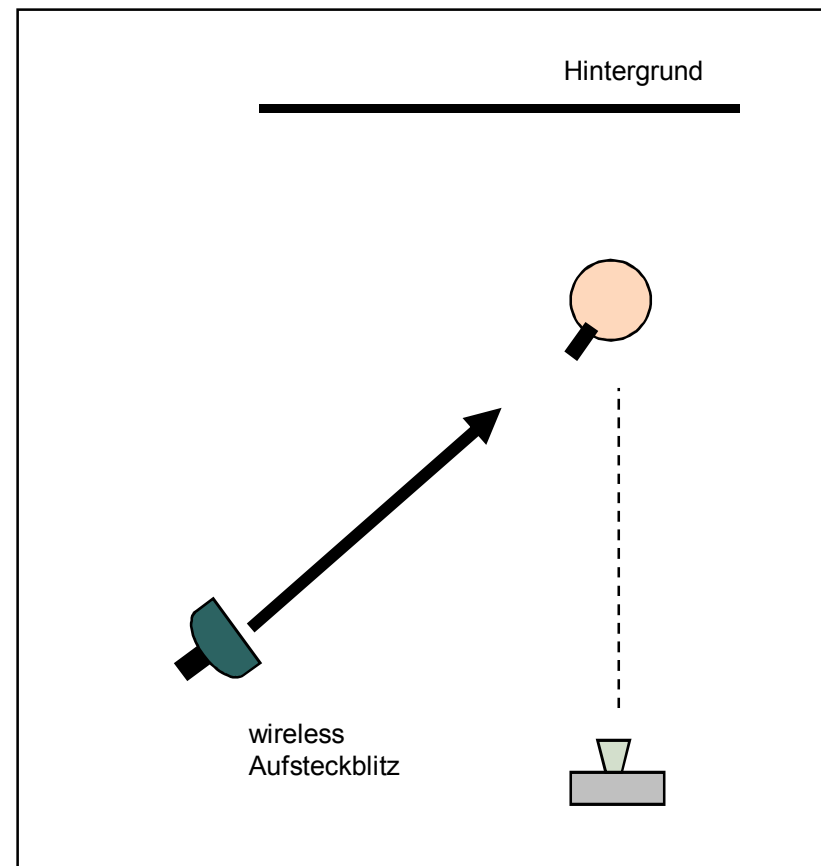
Ausleuchtung mit wenig / natürlichem Schatten

Lichtführung für Blitzgeräte, 2

- Winkel des Schwenkreflektors richtig setzen
- Leistung des Blitzgerätes variieren
- Streuvorsatz nutzen

Blitzen schräg von oben herab

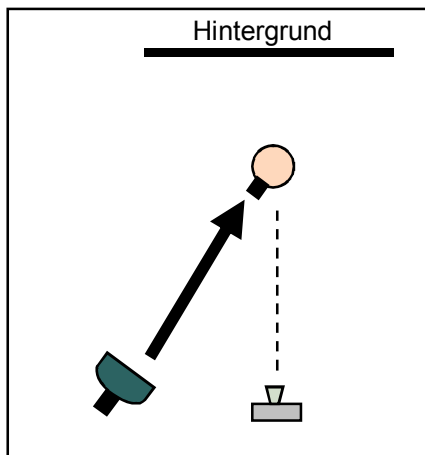
wie die Sonne



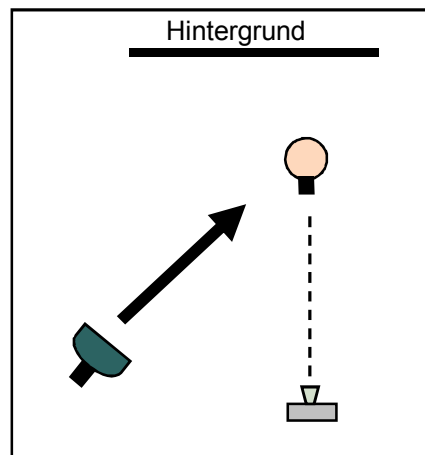
Einfache Lichtführung: Beispiele für 1 Lichtquelle

Available Light (Sonne, Reflektor) oder künstliches Licht (Blitz, Lampe)

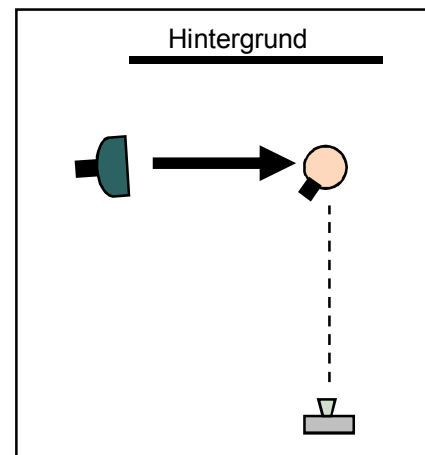
Voll-Licht



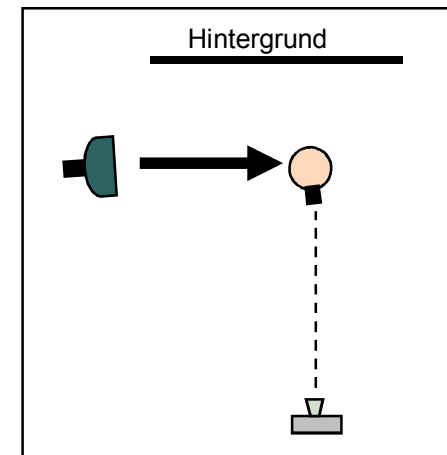
Schlank-Licht



Rembrandt-Licht
(Dreiecks-Licht)



Teilungs-Licht



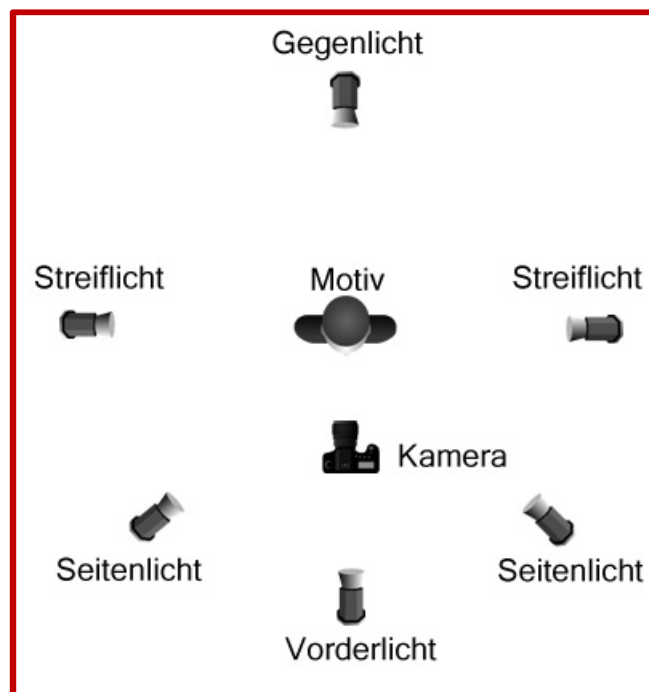
Weitere Beispiele

Zum Beispiel:
Cora & Georg Banek,
Menschen & Porträt,
2. Auflage, Galileo Design

Seite:
Aufwendigere, gleichmäßige Lichtführung

Seite :
Aufwendigere, akzentuierte Lichtführung

Sich das Licht selber formen



Einsatz von vorhandener Foto-Technik

Die richtige Kamera

Wichtig bei der Kamera-Wahl ist

■ Kamera-Typ,

- Auslöser → keine Verzögerung
- Sucher, Display → Beurteilung Bildaufbau
- Autofokus → wenn es schnell gehen muss; optimal Eye AF
- Lichtempfindlichkeit → Geringes Korn vs Available Light
- Dateiformat → RAW = Power für den Selbstbearbeiter

■ Objektiv

→ 85-135er Tele-Objektiv für Abstand,
Trennung vom Hintergrund

■ Stativ

→ Schrittweise Verbesserung statischer Motive

Kamera für reaktionsschnelles und präzises Arbeiten

Licht für Porträts: Malen mit Licht

Outdoor: Unabhängigkeit von Strom

- Sonnenlicht (via Reflektor)
- Systemblitz
- Studio-Blitz mit Akku

Indoor: Mehr Licht ins Dunkle

- Systemblitz mit Aufsätzen
- Reflektor
- Studio-Blitz mit Lichtformern

- Blitz, besser Systemblitz:
- Blitz-Synchronzeit
 - Längere Verschlusszeiten, AEL-Taste, Zoom
 - Aufhellblitzen
 - Indirektes Blitzen, Aufsätze
 - Tageslicht und Blitzlicht
 - Wire-less blitzen

Lichtquellen für Lichtführung und mit der erforderlichen Qualität

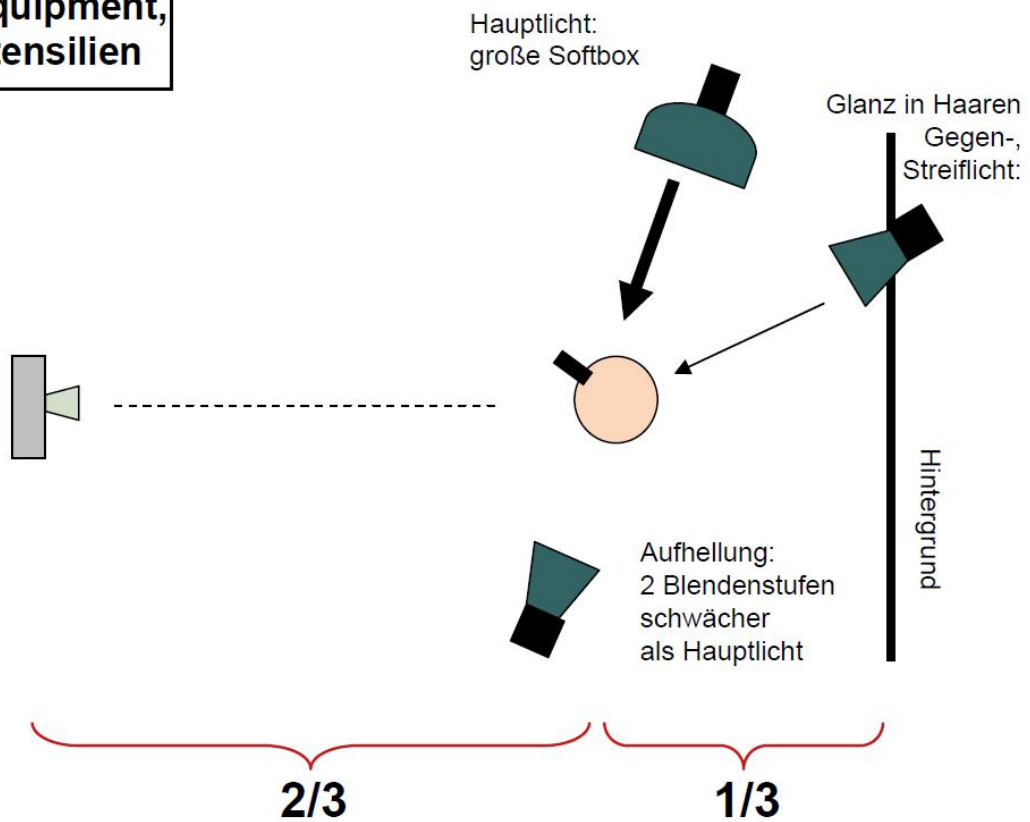
Was brauchst Du im Studio / an der indoor Location ?

Einfacher Aufbau

Umkleidemöglichkeit,
Schminken,
Privatbereich für Modell

Bereich für
Kennenlernen, Pausen

Equipment,
Utensilien



Ablauf von Porträt-Aufnahmen

Ein paar Fragen zu Beginn

Was ist zu fotografieren?

Kriege ich das hin?

Angenehme Atmosphäre ?

Gefällt es dem Modell? dem Auftraggeber?

Kann ich das Bild selber weiterverwenden?

Mögliche Ansatzpunkte:

Beobachten, fragen

Üben, kreativ/flexibel sein

Offen, korrekt, heiter sein

Rückfragen und steuern

Genehmigen lassen

Wie gehe ich am besten vor ?

Fahrplan

- Idee / Auftrag
- Fahrplan
- Equipment, Utensilien, Absprachen mit Modell
- Vorbereitung der Lokation
- Vorbereitung des Modells
- Erste Lockerungsübungen (Warmlaufphase)
- Arbeiten nach Konzept

Zeit einplanen

Vorbereiten hilft

Eigenstress abbauen

Modellstress abbauen

Geführte Kreativität

Ein guter Fotograf und Psychologe macht bessere Bilder als ein technisch guter Fotograf!

Porträts nach Konzept

Aufbau des Vertrauensverhältnisses vor den Aufnahmen ist sehr wichtig:

- Präzisierung der Aufgabenstellung: Inhalt und Art des Porträts, Honorar / TfP
- Entwicklung von Bildideen
 - Mit einfachen, beherrschbaren Ideen anfangen, damit Aufnahmen auch die Zustimmung des Modells finden!
 - Entpersonifizierte Aufnahmen als Anfang, z.B. durch Bildausschnitte, Schatten
- Konzeption der erforderlichen Technik
- Einverständnis des Modells zum Bildkonzept einholen!
- Bei Antipathie auf Zusammenarbeit verzichten!
- Organisation der erforderlichen Leute (Assistent, Friseur(in), Visagist(in), Auftraggeber)
- Beschaffung Hilfsmittel (Fahrplan am Set, Bildbeispiele, Lieblingsmusik des Modells etc.)

Hilf dem Modell, sich zu entspannen

Beachte:

- Für die meisten ist Fotografiert-werden eine ungewohnte Situation.
- Modell will fotogen sein oder hat Selbstzweifel.
- Unbehagen entsteht durch Lichtarena mit ihrer ungewohnten Technik.
- Und dann noch das schwarze Auge einer Kamera.
- Sei selber gut vorbereitet, sonst erzeugst du zusätzlichen Stress.
Beherrsche die Technik wie im Schlaf!
- Bereite alles vor, bevor Modell kommt.
- Erkläre dem Modell deine Lokation mit ihrer Ausstattung.
- Stärke das Selbstvertrauen des Modells. Sei am Anfang nicht zu kritisch.
- Keine strengen Anweisungen, stattdessen motivieren

Arbeit nach Konzept (im Studio / Available Light)

Bei all den unterschiedlichen Themen gibt es immer ein Grundschema:

- Habe ein fertiges, aber flexibles Konzept zum Starten und Führen
- Kommunikation der Aufgabenstellung (an das Modell)
- Equipment aufnahmebereit machen
- Arrangieren der Modelle (durch Fotograf - oder erfahrenes Modell)
- Beleuchtung entsprechend der gewünschten Wirkung feinjustieren
- Probeaufnahme(n) mit nachfolgenden Korrekturen
- Falls hilfreich, Kommunikation des Ergebnisses mit Modell
- Aufnahmesequenz
- Pausen zur Lockerung, für neue Filme / Speicherkarten

Überblick Foto-Ecke-Abende

Praxis-Seminar der Porträtfotografie

Überblick

Grundlagen



24. Juni

1. Praktische Erfahrungen

**Kopf-, Oberkörper-
Porträts**

8. Juli

Mini-Studio & Posing

**Lichtführungs-
beispiele**

22. Juli

Nachbearbeitung

**2. Schaffens-
prozess**

9. September

Präsentationen

**Zeigen angefertigter
Porträts**

Oberstes Ziel: Austausch von Erfahrungen, Vertiefungen zur Porträtfotografie

Der Seminar-Erfolg hängt auch von Deinem Beitrag ab

Abend 1: Praktische Erfahrungen mit Session-Ablauf

Portrait-Foto-Workshop:

Schwerpunkt auf persönlicher Arbeit / Erfahrung unter Gleichgesinnten;
Gerätschaften sind frei; wichtig ist möglichst gute Beherrschung; schnell einsatzbereit;
Inhalt: Schokoladen-Seite des Partners

Ablauf:

- Einführung in Vorgehen bei Porträt-Fotos (30 min)
- Übungen Kopfporträts (45 Min) draußen mit Available Light
- Erste Fragen / Eindrücke (15 Min)
- Übungen Oberkörper-Porträts (45 Min) im Unterbräu mit System-Blitz
- Aufgabenstellung Ganzkörperporträts (15 Min)

Voraussetzungen

Kamera & Blitz mitnehmen,
Studium dieses Foliensatzes

Abend 2: Einfaches Mini-Studio und Posing

Informationsveranstaltung:

Kennenlernen, welche wichtigen Komponenten ein preisgünstiges Mini-Studio hat;
Eindrücke über die Vorgehensweise beim Fotografieren und Wahl von Posen;
Demonstration des Fotografieren im Studio

Ablauf:

- Einführung in das Thema indoor-Blitzen (30 min)
- Erklärungen zu Aufbauten für Einsatz Systemblitz, Einfach-Blitzköpfen, Firefly & Systemblitz (45 Min)
- Erste Fragen / Eindrücke (15 Min)
- Demonstration eines Shooting-Beispiels: Posing-Auswahl mittels Tablet-PC, Lichtführung, Aufnahme (30 min)
- Übungen mit den aufgebauten Geräten (30 Min)

Voraussetzungen

Spiegelreflex-Kamera mitnehmen,
Studium dieses Foliensatzes

Abend 3: Nachbearbeitung - Ein zweiter Schaffensprozess

Informationsveranstaltung:

Kennenlernen wichtiger Bereiche für Nachbereitungen von Porträtfotos

Überblick über den Arbeitsablauf mit Lightroom und Photoshop;

Wer entsprechende SW auf Notebook hat, kann Gehörtes direkt nachvollziehen

Ablauf:

- Einführung in Bereiche der Nachbearbeitung (30min)
- Bearbeitung von Porträtbilder im RAW-Format (Lightroom, 30min)
- Typischer Photoshow-Workflow für Männer-Porträts (30min)
- Typischer Photoshow-Workflow für Frauen-Porträts (Beauty, 30min)
- Spezielles Vorgehen mittels Dodge & Burn (Charakter-Bilder, 30min)

Voraussetzungen

ggf. Notebook mit Lightroom bzw. Photoshop mitnehmen, Kenntnisse in der Software, Studium dieses Foliensatzes

Abend 3: Nachbearbeitung - Ein zweiter Schaffensprozess

Informationsveranstaltung:

Kennenlernen wichtiger Bereiche für Nachbereitungen von Porträtfotos

Überblick über den Arbeitsablauf mit Lightroom und Photoshop;

Wer entsprechende SW auf Notebook hat, kann Gehörtes direkt nachzuvollziehen

Ablauf:

- Einführung in Bereiche der Nachbearbeitung (30min)
- Bearbeitung von Porträtbilder im RAW-Format (Lightroom, 30min)
- Typischer Photoshow-Workflow für Männer-Porträts (30min)
- Typischer Photoshow-Workflow für Frauen-Porträts (Beauty, 30min)
- Spezielles Vorgehen mittels Dodge & Burn (Charakter-Bilder, 30min)

Voraussetzungen

ggf. Notebook mit Lightroom bzw. Photoshop mitnehmen, Kenntnisse in der Software, Studium dieses Foliensatzes

Abend 4: Zeigen angefertigter Porträt-Aufnahmen

Erfahrungsaustausch:

Möglichkeit, zwischenzeitlich angefertigte Porträtfotos zu zeigen
Feedback und Erfahrungsaustausch;

Ablauf:

- Überblick über mögliche Präsentationsformen (30min)
- Zeigen von Arbeitsergebnissen aus Abend 1 und 2 (Praktische Aufnahmen)
- Zeigen von Arbeitsergebnissen aus Abend 3 (nachbearbeitete Fotos)
- Zeigen freier, von vorrangig im August angefertigter Arbeiten

Voraussetzungen

ggf. Notebook mit Lightroom bzw. Photoshop mitnehmen, Kenntnisse in der Software,
Studium dieses Foliensatzes

Aufgabenteilung

Abend 1: x

- Hans Coach

Abend 2: x

- Hans

Abend 3: x

- LR: GK
- PS: Hans

Abend 4: x

- Mod. GK
- alle